



21.04.2020 - 13:01 Uhr

Kolumbien arbeitet an höherer Produktion nachhaltiger Hass-Avocados

Madrid (ots/PRNewswire) -

- Der kolumbianische Anbau mit internationaler Zertifizierung - zum Beispiel dem Siegel der Rainforest Alliance, das nachhaltige Umwelt- und Sozialpraktiken garantiert - erhöhte sich innerhalb eines Jahres um 315 %.

2019 war für Kolumbien eines der besten Jahre als globaler Lieferant von Hass-Avocados: Mehr als 1.000 Hektar trugen eines der internationalen Siegel, die für die Einhaltung nachhaltiger Umwelt- und Sozialpraktiken stehen. Die Exportverkäufe in die Vereinigten Staaten und Europäische Union wuchsen 2019 um 434 % bzw. 34 %.

"Die Internationalisierung hat einen positiven Effekt auf kolumbianische Produkte, da sie den Wettbewerb und die Übernahme bester Praktiken fördert - die Hass-Avocado ist eines der besten Beispiele hierfür. Durch den Export realisieren immer mehr Unternehmen, wie wichtig es ist, sicherzustellen, dass ihr Einfluss auf lokale Gemeinschaften und die Umwelt positiv bleibt. Diese spezielle Frucht ist eines der Haupt-Fokusprodukte, damit unser Land nachhaltiger wird", meinte Flavia Santoro, Präsidentin von ProColombia, der Regierungsbehörde, die Exporte außerhalb von Bergbau und Energie fördert.

Laut den Zahlen von NaturaCert - einer Organisation die Verifizierungs- und Zertifizierungsdienste anbietet, um sicherzustellen, dass nachhaltige kolumbianische Landwirtschaftsprodukte nationalen und internationalen Standards entsprechen - wurden 2019 20.000 Hektar Avocadokulturen mit dem Siegel der Rainforest Alliance ausgezeichnet. Dabei verzeichnet Kolumbien einen der höchsten Zuwächse.

"Die Anzahl Zertifizierungen von Hass-Avocados aus Kolumbien nimmt sehr schnell zu", so Sandra Restrepo, Executive Director von NaturaCert. "Die Rainforest Alliance zertifizierte 2018 241 Hektar in Kolumbien. Das Jahr 2019 wurde mit der Zertifizierung von fast 1.000 Hektar abgeschlossen. Außerdem verzeichnete GLOBALG.A.P. im Jahr 2019 in Kolumbien 73 Höfe mit insgesamt 952 Hektar zertifizierter Anbaufläche", fügte sie hinzu.

Jorge Enrique Restrepo - Executive Director von Corpohass, einem Zusammenschluss kolumbianischer Produzenten von Hass-Avocados - stellte fest: "Bislang wurden fast 100 % der kolumbianischen Avocadokulturen in Regionen angepflanzt, in denen jahrelang kein Wald mehr wuchs. Sie erstrecken sich auf Anbaugelände, die früher für Rinderzucht und -mästung verwendet wurden."

Die Auswertung der Zahlen des National Department of Statistics durch ProColombia ergab, dass die kolumbianischen Avocado-Exporte im Jahr 2019 90 Millionen USD erreichten, eine Zunahme von 42 %. Die Haupteinkäufer waren Niederlande, das Vereinigte Königreich, Spanien, Belgien, die Vereinigten Staaten und Frankreich. Eine Studie von ProColombia zeigt, dass Kolumbien nicht nur Unternehmen hat, die umwelt- und sozialverträglich arbeiten, sondern dass das Land seine Avocados fast ganzjährig anbietet und über große Flächen verfügt - 633.000 Hektar - die sich sehr gut für die Anbau der grünen Frucht eignen.

Marian Sagredo Nebreda, msagredo@procolombia.co

Kontakt:

Pressekontakt:

+34 (91) 5776 708